

1. Bezeichnung des Objektes

1.1 heute: **Walkmühle Schrepel & Kutzschbach**

1.2 früher: Kirchmühle

1.3 Kartierungsnummer: K 2/56

2. Lage

2.1 Hartmannsdorf

2.2 Obere Hauptstraße 7

2.3 Gewässer: Brauselochbach

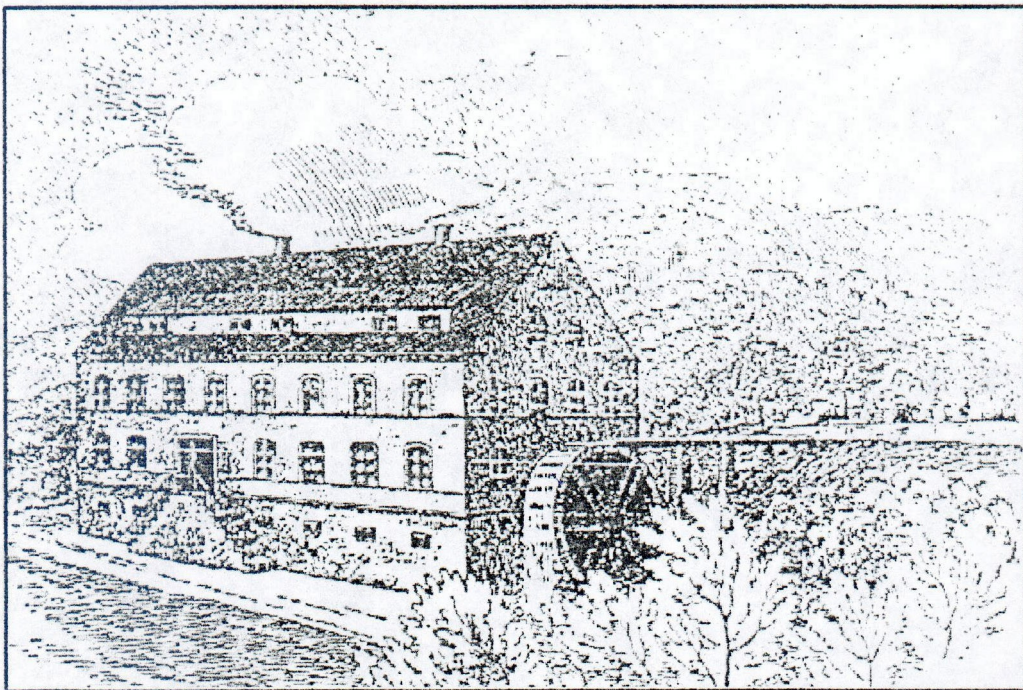
3. Eigentümer/ Besitzer, heute:

Tim & Michael Kutzschbach

Obere Hauptstraße 9

09232 Hartmannsdorf

Tel. 03722 / 815735



Kirchmühle Hartmannsdorf, um 1850

Walkmühle Schrepel & Kutzschbach

Im Hartmannsdorfer Oberdorf, dem Kuber, entspringt den quellreichen Wiesen links der Straße nach Kändler der Brauselochbach. Drei prächtige alte Weiden markieren noch heute den früheren oberirdischen Verlauf des Baches, der dann am Beginn seines Verlaufes unterirdisch verlegt wurde. Von seiner Quelle legt der Bach bis zu seiner Mündung in die Zwickauer Mulde eine Strecke von 11,2 km bei einem Gefälle von 168 m zurück (1 km = 15 m Gefälle).

Nicht weniger als 11 Mühlen diente das Wasser des Brauselochbaches in früherer Zeit als umweltfreundliche Energie. Die erste der beiden Hartmannsdorfer Mühlen befand sich unterhalb der heutigen „Fundgrube“, es war die Obere Mühle oder Kirchmühle.

- 1848 Die erste Erwähnung einer kleinen Wollspinnmühle erfolgt.
- 1863 Wird sie als Voigtsche Mahl- und Walkmühle bezeichnet.
- 1878 Erwähnung als Walkmühle von Schrepel und Kutzschbach.
- 1880 Die Fa. Schrepel & Kutzschbach wurde 1880 als

Färberei, Bleicherei, Appretur

gegründet.

Der Betrieb wurde im Laufe der Zeit vergrößert und es erfolgten mehrere An- und Umbauten. Dabei wurde das Mühlrad, welches sich am Giebel des ehemaligen Wohnhauses der Familie Kutzschbach befand, überbaut. Erst in den zwanziger Jahren wanderte das Mühlrad als Feuerholz in den Ofen. Bis 1957 arbeitete der Betrieb unter Leitung des Herrn Peter Kutzschbach.

- 1957 Der Betrieb wurde halbstaatlich und gehörte erst dem VEB Feinwäsche und dann dem VEB Trikotex an. Betriebsleiter war weiterhin Herr Peter Kutzschbach.
- 1987 Starb Peter Kutzschbach.
- 1990 Wurde die Fabrik reprivatisiert. Die neuen Eigentümer sind seitdem

Tim und Michael Kutzschbach.

Seit 1990 wird der Betrieb nicht mehr als Textilveredlung genutzt.

Das ehemalige Mühlengebäude ist dem Verfall preisgegeben.

Denkmalschutz liegt nicht auf dem Gebäude.

Die anderen Gebäude sind zum größten Teil vermietet z. B. an Quelle (Fundgrube) und an einige Steuerberatungsbüros.

Der bauliche Zustand des ehemaligen Mühlengebäudes ist leider so, dass ein Abriss wohl unvermeidlich ist.

Quellen:

Kutzschbach, Uta Gespräch am 29.11.2000

Dr. Rolf Schlimper, Heimatverein Hartmannsdorf

Junghans, Gert Heimatverein



Giebel des Mühlengebäudes



Front Mühlengebäude



Impressum

Textübertragung & Design: "Thomas Fischer", Bottrop
th-fischer-bottrop@t-online.de

in Zusammenarbeit mit

"Bernd Niemann", Bamberg
bernd.niemann@bnv-bamberg.de

und

"Judith Morrison", Edmonton, Alberta, Kanada
mayflower@telus.net

Datum aktuelle Fassung: 09.03.2013

veröffentlicht unter: www.ahnenforschung-liebert.de
thomas@ahnenforschung-liebert.de

Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung von
"Tourist-Information des Heimat- und Verkehrsvereins
"Rochlitzer Muldental" e.V."
Frau Dorothea Palm - Geschäftsführerin

<http://www.rochlitzer-muldental.de>